

Klimafreundliche Stadt



LESSINGSTADT
KAMENZ
GROßE KREISSTADT

- Erarbeitung gesamtstädtisches **Klimaschutzkonzept 2017/18**
- Laufende Investitionen in die **öffentliche Infrastruktur** (z.B. Umrüstung der Straßenbeleuchtung, energetische Sanierung 2. Oberschule und Bestandsgebäude Lessinggymnasium)
- Investitionen der **ewag kamenz** in die Optimierung des Fernwärmenetzes ab 2018 (Umrüstung Heizkraftwerk Friedensstraße auf Kraft-Wärme-Koppelung, Erweiterung Fernwärmenetz bis Henselstraße, Prüfung von Nahwärmelösungen für die Altstadt)
- Themenbereich **Elektromobilität** (Schaffung Ladeinfrastruktur, kommunaler Fuhrpark)
- Förderung ÖPNV (**Park-and-Ride**-Erweiterung am Bahnhof)
- Klimagerechte **Gestaltung öffentlicher Raum** (z.B. Marktplatz)



Städtebauliche Qualifizierung der Städte

Notwendige Anpassungs- und Umbauprozesse der bestehenden Stadtstrukturen in städtebaulich angemessener Art und Weise

- Bauliche und funktionale Ausgewogenheit
 - Innenentwicklung der Städte eine zentrale Aufgabe
 - Erhalt bauhistorisch wertvoller Einzelgebäude/ Ensembles sowie andere stadtbildprägende Gebäude
-
- Bewahrung von kulturellem Erbe (identitätsstiftend!)
 - Funktionalität/ Nutzung Basis einer langfristigen Sicherung
 - Erhalt und Weiterentwicklung der lokalen Eigenart
 - Förderung der Baukultur

Städtebauliche Qualifizierung der Städte



LESSINGSTADT
KAMENZ
GROßE KREISSTADT

Weiterführung der komplexen Bemühungen des Erhalts der historischen Altstadt

- Erweiterung des SOP-Programmgebietes „Markt- Bautzener Straße“ als Nachfolgeprogramm für die Stadtsanierung
- Weitere Förderung privater Sanierungsvorhaben
- Kommunaler Zwischenerwerb zur Sicherung bzw. Revitalisierung stadtbildprägender Gebäude (Feuerhaus, Amtshauptmannschaft)
- Intensive Bemühungen zur Wiedernutzung historisch bedeutsamer Gebäude in kommunalem Eigentum (Bönischstift, Lessingschule)

Funktionale Stärkung der Altstadt (verschiedene Aufgabenbereiche des Citymanagements)

Städtebauliche Qualifizierung der Städte



LESSINGSTADT
KAMENZ
GROßE KREISSTADT



© 2013 Microsoft Corporation Available Exclusively by DigitalGlobe

Städtebauliche Qualifizierung der Städte



LESSINGSTADT
KAMENZ
GROßE KREISSTADT





Grüne und gesunde Städte

Grünräume erbringen zahlreiche Leistungen und tragen wesentlich zu lebenswerten Städten bei.

- fördern Erholung, Bewegung und Gesundheit
- grünes Wohnumfeld bedeutet Lebensqualität
- reduzieren die Lärmbelastung/ Immissionen
- verbessern das Klima
- wichtige Ressource für das ökologische Gleichgewicht
- biologische Vielfalt Grundlage für Naturerleben/ -bewusstsein
- ermöglichen Begegnung und Teilhabe (soziales Miteinander)
- Gestaltungsräume für Stadtbewohnerinnen und –bewohner



Grüne und gesunde Städte

- Entwicklung qualitativ differenzierter und sinnvoll vernetzter Grünflächen im Sinne einer urbanen grünen Infrastruktur
- Verteilung des Angebotes von Grünräumen (Erreichbarkeit)
- Berücksichtigung unterschiedlicher Nutzungsansprüche
- klimagerechte und allergiearme/-freie Neuanpflanzungen
- Beteiligungskonzepte für Grünflächengestaltung (Patenmodelle)
- Einbindung von Bürgern bei der Grünentwicklung

Die grüne Stadt



LESSINGSTADT
KAMENZ
GROßE KREISSTADT

guten Gesamtsituation städtisches Grün, Landschaftsraum

- Laufende Maßnahmen zur Sicherung und Weiterentwicklung der bestehenden Grün- und Freiräume
- Berücksichtigung wohnraumnahe Versorgung in den stadtteilbezogenen Planungen (Kamenz-Ost)



Die digitale Stadt

- Smart City (Digitalisierung/ Datafizierung des städtischen Lebens)
- Smart Metering (Steuerung Gebäudetechnik – u.a. Wohnen)
- Smart Mobility (Verknüpfung von Mobilitätsangeboten)
- Lokale Ökonomie (Veränderungen der Arbeitswelt)
- Veränderung der Lebensweise - Nutzung von Online-Alternativen (Handel, Banken, öffentliche Angebote wie Bibliotheken mit Folgen für die Angebotsstruktur städtischer Zentren)
- Digitale Bürgerbeteiligung (Erreichbarkeit digital affiner Bürger)
- Digitale Spaltung (Internet reproduziert soziale Ungleichheiten)

Die digitale Stadt



LESSINGSTADT
KAMENZ
GROßE KREISSTADT

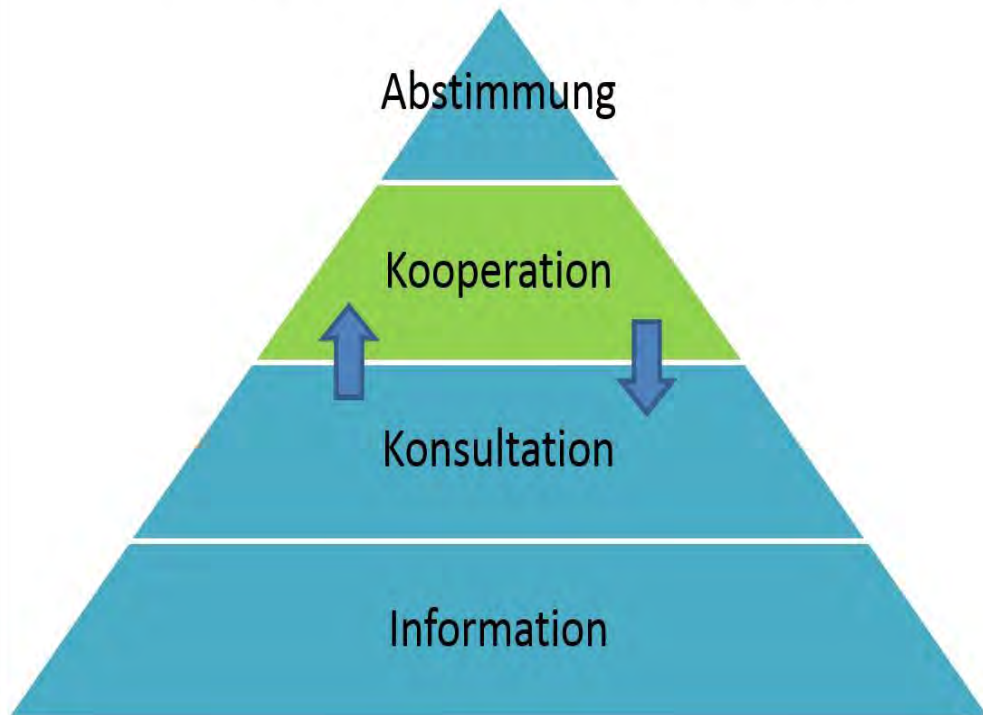
Schaffung der Rahmenbedingungen als kommunale Aufgaben

- Bisher materielle Verfügbarkeit und der faktische Zugang (Bsp. Breitbandausbau) im Fokus
- digitale Bürgerbeteiligung (Bürgerportal)



Bürgerbeteiligung

Die Bürgerbeteiligungspyramide



© 2016 Andreas Paust – www.partizipendum.de

Bürgerbeteiligung



LESSINGSTADT
KAMENZ
GROßE KREISSTADT

- Etablierung Bürgerbeteiligungsstrukturen sowohl für übergeordnete Strategien/ Konzepte (Beispiel Leitbild/ InSEK) als auch in der konkreten Maßnahmevorbereitung
- Entwicklung bzw. Erprobung geeigneter Beteiligungsformate für die verschiedene Zielgruppen (Beispiel Beteiligungsportal)
- Unterstützung bürgergetragener Initiativen (Stadtwerkstatt)

Bürgerbeteiligung



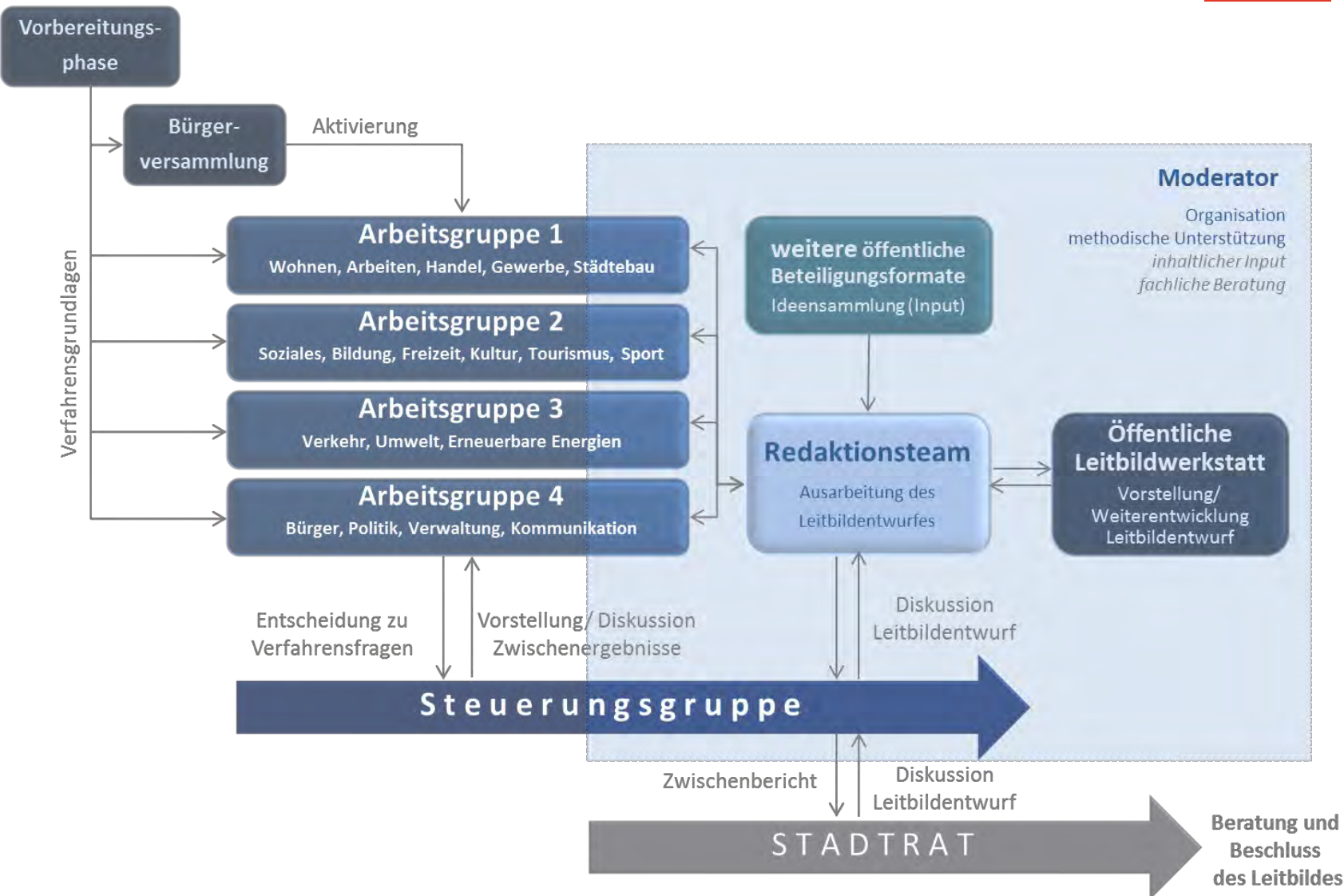
LESSINGSTADT
KAMENZ
GROßE KREISSTADT



Bürgerbeteiligung



LESSINGSTADT
KAMENZ
GROßE KREISSTADT



Bürgerbeteiligung



LESSINGSTADT
KAMENZ
GROßE KREISSTADT

- Intensive Arbeitsgruppenphase bis Mitte/ Ende März
- Steuerungsgruppe 08.02. – Diskussion Zwischenstand, Abstimmung weiteres Verfahren
- Erarbeitung Erstentwurf Leitbild im Redaktionsteam im März
- April: Diskussion des Erstentwurfes in den Arbeitsgruppen, anschließend Behandlung in der Steuerungsgruppe, Vorstellung im Stadtrat Anfang Mai
- 05.05. öffentliche Leitbildwerkstatt (Vorstellung der Arbeitsgruppen, Präsentation und Diskussion des Leitbildentwurfes)
- Überarbeitung Leitbildentwurf – Diskussion in Steuerungsgruppe
- Vorstellung Stadtrat noch vor der Sommerpause
- Beginn InSEK-Prozess (Umsetzungsstrategie zum Leitbild) mit Fortführung der Beteiligungsformate aus dem Leitbild (2. Q.2018)



- Gesellschaftlicher Zusammenhalt in der Stadt
- Wohnungsangebot und Wohnungspolitik
- Klimafreundliche Stadt
- Städtebauliche Qualifizierung
- Grüne und gesunde Städte
- Digitale Stadt
- Bürgerbeteiligung